

**“Ich brauche dringend
Unterstützung ...“**

**Der Sozialpsychiatrische Dienst
zwischen gesetzlichem Anspruch
und alltäglicher Realität**

**Veranstaltung der Beschwerde- und
Informationsstelle Psychiatrie in Berlin (BIP)
in der Woche der Seelischen Gesundheit**

Montag, 14. Oktober 2024, 16.00 – 18.30 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Kiezspinne

Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin

Programm

16.00 Uhr | Input der Beschwerde- und Informationsstelle Psychiatrie (BIP) Berlin

- Beschwerden zum Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi):
Zentrale Kritikpunkte und strukturelle Impulse

16.15 Uhr | Kurze Statements zum Input / Forderungen an die Landespolitik

- **Anja Jádi**, stellvertretende Leitung Sozialpsychiatrischer Dienst Tempelhof-Schöneberg
- **Yvonne Mahling**, Vorstand ApK – Angehörige psychisch erkrankter Menschen
Landesverband Berlin e.V.
- **Claus Förster**, Kellerkinder e.V.
- **N. N.**, Bezirksstadträt*in für Gesundheit

16.30 Uhr | Diskussionsrunde I: Aufgaben und Herausforderungen für die Landespolitik

- **Bettina König**, gesundheitspolitische Sprecherin SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus
- **Catherina Pieroth**, gesundheitspolitische Sprecherin Grüne-Fraktion im
Abgeordnetenhaus
- **Tobias Schulze**, Fraktionsvorsitzender Die Linke im Abgeordnetenhaus
- **Christian Zander**, gesundheitspolitischer Sprecher CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus

17.30 Uhr Pause

17.45 Uhr | Diskussionsrunde II: Praktische Perspektiven auf die Herausforderungen des SpDi

- **Anja Jádi**, stellvertretende Leitung Sozialpsychiatrischer Dienst Tempelhof-Schöneberg
- **Yvonne Mahling**, Vorstand ApK – Angehörige psychisch erkrankter Menschen
Landesverband Berlin e.V.
- **Claus Förster**, Kellerkinder e.V.
- **N. N.**, Bezirksstadträt*in für Gesundheit

Moderation: **Stefan Pospiech**, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Diskutieren Sie mit uns, mit Expert*innen (in eigener Sache) und der Politik!

Die Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) in den Bezirken haben sehr umfassende Aufgaben: So sollen sie u. a. Menschen mit psychiatrischem Hilfebedarf und Angehörige beraten sowie bei Bedarf auch zu Hause aufsuchen. Gerade angesichts zunehmender gesellschaftlicher Krisen und einer steigenden Anzahl psychiatrischer Diagnosen ist ein solcher niedrigschwelliger Zugang zum psychiatrischen Hilfesystem von großer Bedeutung. Allerdings leidet der SpDi unter Fachkräftemangel und Personalknappheit.

Über das letzte Jahrzehnt gingen bei der BIP zahlreiche Beschwerden zum Sozialpsychiatrischen Dienst ein. Sie beziehen sich u. a. auf schwere Erreichbarkeit und mangelnde Unterstützung durch den SpDi. Aber auch die fehlende Einbeziehung Angehöriger, die Verweigerung von Hausbesuchen sowie eine passive Haltung des SpDi bei Verwahrlosung und Fremdgefährdung wurde in den Beschwerden thematisiert.

In der Veranstaltung wollen wir mit Ihnen sowie Gästen u. a. aus dem Abgeordnetenhaus folgende Fragen diskutieren: Kann der SpDi seinen Aufgaben noch adäquat nachkommen? Was sind die Erfahrungen von Psychiatrie-Betroffenen und Angehörigen, und wie ist die Sicht des SpDi selbst? Was muss getan werden, um an den Schwachstellen für Abhilfe zu sorgen? Und zu guter Letzt: Welchen Beitrag kann und soll die Politik hierzu leisten? Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Organisatorisches:

Anmeldung bis Freitag, 4. Oktober 2024:

[Bitte melden Sie sich hier für die Veranstaltung an!](#)

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich gerne an: 030 – 789 500 3615 / praktikant-bip@gesundheitbb.de

Das komplette Programm der Woche der Seelischen Gesundheit finden Sie hier:

www.seelischegesundheit.net/aktionen/aktionswoche/veranstaltungen/